

# Das International Center for Dental Education ICDE in Wien besteht fünf Jahre

Mag. Martina Jakob, die Leiterin des ICDE Wien, im Interview mit Majang Hartwig-Kramer, Redaktionsleitung *Dental Tribune Österreich*.

Ivoclar Vivadent hat es sich auf die Fahnen geschrieben, im Produktesektor ihren Kunden Bestmögliches zu bieten und darüber hinaus auch fachgerechtes Anwendungs- und Verarbeitungswissen zu vermitteln. Letzteres geschieht sowohl durch ein weltweit agierendes Spezialistenteam als auch in hauseigenen regionalen Weiterbildungszentren. Das ICDE in Wien bietet auf einer Fläche von 550 Quadratmetern Schulungen, praktische Kurse und Live-Demos für Zahnärzte, Zahntechniker und Assistenzkräfte an.

**Dental Tribune Österreich: Im Herbst 2014 wurde das ICDE in Wien eröffnet. Beginn vor fünf Jahren eine Erfolgsgeschichte?**

**Mag. Martina Jakob:** Ja, so darf man das schon nennen. Als ich im Frühjahr 2014 hier angefangen habe, zu arbeiten, waren die Tätigkeiten zur Errichtung des Schulungszentrums noch in vollem Gange. Die Böden waren offen, Kernbohrungen



wurden noch durchgeführt und einen Weiterbildungsbetrieb konnte man sich nur mit viel Fantasie vorstellen. Innerhalb kürzester Zeit fand eine wahre Transformation statt. Schon im Herbst durften wir ein äußerst modernes Schulungszentrum präsentieren. Wir haben zwei Räume mit jeweils zwölf voll ausgestatteten Arbeitsplätzen inklusive 90-Zoll-Display in Full-HD-Auflö-



sung. Alle Räume sind zudem über Videosysteme miteinander vernetzt. Eine Behandlung kann also am Zahnarztstuhl mit direkter

Live-Übertragung in den Besprechungsraum, der bis zu 35 Personen fasst, erfolgen. Und natürlich haben wir von Anfang an CAD/CAM-Fertigungsmöglichkeiten in Labor und Praxis mit eingebunden. Diese Ausstattung bietet viel Flexibilität für individuelle Schulungsmöglichkeiten. Mit der Planung und Umsetzung war Gernot Schuller, Senior Director Austria, Eastern Europe & Mediterranean, betraut. Er ist gelernter Zahntechniker und konnte daher sowohl auf profundes Know-how als auch auf Wissen ums Detail zurückgreifen. Inzwischen begrüßen wir über 1.000 Interessierte pro Jahr, davon kommen 33 Prozent aus Österreich und 67 Prozent aus dem Ausland. Wir sind also sehr international.



**Abb. 1:** Die Ehrengäste des Abends beim Zerschneiden des roten Bandes anlässlich der ICDE-Eröffnung in Wien. V.l.: Christoph Zeller, Verwaltungsratspräsident von Ivoclar Vivadent, seine Ehefrau Christina Zeller und Robert Ganley, damals CEO Ivoclar Vivadent. – **Abb. 2:** Ivoclar Vivadent eröffnete am 24. September 2014 das ICDE in der Donau-City-Straße 1 in Wien. – **Abb. 3:** Die Leiterin des ICDE Wien, Mag. Martina Jakob, im Gespräch mit Robert Ganley.

**Viele Unternehmen bieten Fortbildungen an. Was ist das Besondere an den Angeboten des ICDE?**

Wir bieten neben unseren offiziell ausgeschriebenen Kursen auch individuelle Schulungsprogramme an. Gemeinsam mit unseren Kunden ermitteln wir, welche Art von Weiterbildung sie wünschen, und erstellen maßgeschneiderte Angebote. In Hinblick auf Konzept, Dauer und Ausgestaltung der Kurse können wir fast alle Anforderungen abdecken. Zudem sind wir direkt in das internationale Opinionleader-Netzwerk von Ivoclar Vivadent eingebunden und haben Kontakt zu renommierten Referenten. Dadurch sind wir auch thematisch sehr breit aufgestellt. Es gibt 30 ICDE-Zentren weltweit, mit denen wir eng kooperieren. Und wir haben ein sehr engagiertes Team, das für persönliche Betreuung unserer Kunden vor, während und nach dem Kurs sorgt. Unter solchen Rahmenbedingungen arbeiten zu dürfen, ist schon einzigartig und toll.

**Welche Fortbildungen finden die größte Resonanz und welche Höhepunkte gab es in den vergangenen fünf Jahren?**

Generell wünschen sich Teilnehmer Kurse, die direkt anwendbares

Wissen im Praxisalltag vermitteln. Auch sehr gut angenommen werden Patientenfälle, weil sie die Realität repräsentieren und die Vorgehensweise eindrücklich dokumentieren. Im nächsten Jahr haben wir erneut Dr. Stefan Koubi bei uns im ICDE. Der Kurs findet aufgrund der großen Nachfrage am 19. Februar 2020 zum zweiten Mal statt. Dr. Koubi hat sich auf Versorgung mit Veneers und minimalinvasive Rehabilitation spezialisiert. Ein Thema, welches enormen Zuspruch findet.

**Gestatten Sie mir einen Blick in die Zukunft. Welche Themen werden die nächsten Jahre bestimmen?**

Das Thema „Effiziente Ästhetik“ mit der Prämisse Zeit ist Geld hat wesentlich an Bedeutung gewonnen. Unser Ziel ist es, einen effizienten Behandlungsablauf zu etablieren, der eine hohe Ästhetik, Funktionalität und Langlebigkeit von Restaurationen in kürzerer Zeit ermöglicht. Ivoclar Vivadent sieht sich als Innovationstreiber für die täglichen Herausforderungen in der Zahnmedizin und -technik. Dies wird auch unser Schulungsangebot der Zukunft widerspiegeln.

**Liebe Frau Jakob, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für das Wiener ICDE. DT**

ANZEIGE



SWISS PREMIUM ORAL CARE